

PFERDEMARKT

MAGAZIN · RASSEBEREITER · MARKTPREISLISTE

C 30410 F
Belgien, Luxemburg, Niederlande, Spanien, Italien, Österreich, Slowakei und Portugal (Cont.): € 5,90
Dänemark: Dkr 43,-
Schweiz: Sfr 10,50
Polen: Pln 30,50
Ungarn: Ft 2.250,-

Spezial
Moderne Parcours-
Ausstattung

Leder-Kopfstücke

Echte Handarbeit mit besonderer Note

Tipps zum Haarwechsel

Winterpelz adé, der Frühling kommt

Tierarzt- und Schmiedefromm

Wie man Pferden die Angst nimmt

Offenstall-Haltung

Nur mit Laufanreizen hat es Sinn



Pferdekauf: 10-jährige sind nicht alt!

Die Vorteile der „Best Ager“

Ponys • Fohlen • Freizeitpferde • Zuchtstuten • Springpferde • Deckhengste • Dressurpferde • Gespanne • Westernpferde



KWPN, S. 53

Finden Sie Ihr Traumpferd aus hunderten von Angeboten!



Pura Raza Española, S. 60



Oldenburger, S. 163



„Pferde sind zwischen 8 und 12 Jahren im besten Alter, das ist überholt!“

Zeichen des Alterungsprozesses kommen meist schleichend. Typisch sind Arthrosen und Zahnprobleme.

Foto: www.hand-ans-pferd.de

Wann ist ein Pferd alt?

Tja, was ist denn nun alt für ein Pferd? Schwierige Frage, wenn man bedenkt, dass einerseits das Durchschnittsalter eines Turnierpferdes 8–10 Jahre beträgt, auf der anderen Seite es immer mal wieder Warmblüter gibt, die älter als 30 werden und Shetlandponys, die sogar über 40 Jahre alt werden.

Zunächst die gute Nachricht: „Die Einstellung: Pferde sind zwischen 8 und 12 Jahren im besten Alter, das ist überholt!“, sagt Osteopathin Nicole Maier. 16-jährig sei ebenso gut, allerdings gilt das nicht, wenn „das Pferd mit zwei- bis drei Jahren angeritten wurde und dann 7-jährig schon M-Springen ging – dann kann ich von früherem Verschleiß ausgehen“.

Das allerbeste Alter aus therapeutischer Sicht ist für Osteopathin Nicole Maier zwischen dem 8. und 16. Lebensjahr erreicht: „Das Pferd ist dann definitiv ausgewachsen – viele Pferde wachsen ja bis 7-jährig! – Es hat alle Fähigkeiten für den Muskelaufbau und kann durch die Muskulatur noch andere Defizite wie Fehlstellungen ausgleichen.“ Das ist nämlich auch so ein Punkt, der das Altern schwieri-



Nicole Maier

Die heutigen Pferde gelten mit 12 noch nicht als Pensionäre – sie können noch viel leisten. Wichtig ist ein gutes Management.



Fotos: Stefan Lafrentz

ger macht: Fehlstellungen wie etwa eine Kuhhessigkeit der Hinterbeine, wie sie bei Isländern gern vorkommen, können im jungen Alter oft noch durch Muskulatur ausgeglichen werden, so werden die Gelenke nicht so stark punktuell belastet. Wird das Pferd älter und die Muskulatur lässt nach, dann setzt auch der verstärkte Verschleiß ein, weil die Muskeln die Fehlbelastung nicht mehr so stark abpuffern können.

Indiz: Das Scheckheft

Für den Kauf von Pferden im besten Alter spielt die Ankaufuntersuchung noch mal eine ganz andere Rolle als bei jungen Pferden. „Je älter ein Pferd ist, desto wichtiger sind die Röntgenbilder“, sagt Tierarzt Dr. Marc Cronau aus Bochum. Um diese Röntgenbilder allerdings auszuwerten, ist die klinische Untersuchung ausschlaggebend. „Ich muss wissen: Sind die Beugeproben in Ordnung? Denn natürlich findet man geringgradige Veränderungen bei einem älteren Pferd eher als bei einem jungen.“ Letztlich ist die klinische Untersu-

chung das A und O. Ein gutes Indiz ist oft auch der Blick ins Scheckheft: Wenn ein Pferd kontinuierlich auf Turnieren vorgestellt wurde, dann ist das ein Zeichen dafür, dass keine Krankheit einen Ausfall verursacht hat. Steht das Pferd allerdings mal ein halbes Jahr nicht in den Ergebnislisten, dann könnte es sein, dass der Grund hierfür eine Erkrankung war, so Dr. Marc Cronau.

Lose Zähne und die Halswirbelsäule

Alt wird ein Pferd, wenn man typische Verschleißerkrankungen bemerkt, „zum Beispiel Arthrosen oder lockere Zähne“, erklärt Osteopathin Nicole Maier. Meistens treten diese Anzeichen des Alterungsprozesses „in der zweiten Hälfte der 10-er auf, also mit 17, 18 Jahren zum Beispiel.“ Eine Baustelle löst dann wieder Folge-Wehwehchen aus, sodass sich der Allgemeinzustand verändert. Zum Beispiel wirken sich Zahnprobleme aufs Kiefergelenk und die Halswirbelsäule aus, sagt Nicole Maier. „Im Prinzip bekommt das alte Pferd die gleichen Probleme, die ein junges hat, nur

umgekehrt!“ Ein junges Pferd kann zum Beispiel durch den Zahnwechsel ähnlich beeinträchtigt sein wie ein altes Pferd durch lockere Zähne.

Fit mit knapp 20

Ponys sind Späentwickler, „und das haben die meisten Ponyleute auch begriffen und reiten ihre Connemaras oder Isländer erst mit vier oder fünf Jahren an“, sagt Nicole Meyer. „Ponys sind zwischen 10 und 20 Jahren im besten Alter, da ist die Spanne nach hinten besser als bei Großpferden“, sagt die Pferdeosteopathin und -physiotherapeutin. Natürlich ist das nur eine pauschale Zahl, es gibt Ponys, die altern doch wesentlich schneller und genauso gibt es immer wieder Altertümchen, die stolze Jahreszahlen zustande bringen. Sie selbst habe vor zwei Jahren noch das älteste eingetragene Pony von Nordrhein-Westfalen auf einem Hof frei wie ein Hund herumlaufen sehen: Das war 52 Jahre alt.

Wenn das Pferd erkrankt, sind die gleichen medizinischen Befunde je nach Alter des Pferdes ganz unterschiedlich wichtig. Beispiel: Bei einem älteren Pferd können Spatbefunde auftreten, die nicht so bedenklich einzustufen sind wie ein ähnlicher Spatbefund beim jungen Pferd. „Ich würde zum Beispiel nie dazu raten, mit einer 8-jährigen Stute, die einen Spatbefund hat, zu züchten. Hat eine 19-jährige Stute Spat, und es spricht ansonsten nichts gegen die Zucht, dann wäre das aus meiner Sicht kein Problem.“ Dass Befunde je nach Alter unterschiedlich zu bewerten sind, das sieht Tierarzt Dr. Marc Cronau aus Bochum ähnlich. Ein typischer Befund, der sich in der Interpretation ändert, je nachdem wie alt das Pferd ist, sei, wenn sich der Glaskörper im Auge verflüssigt. „Das ist eine Veränderung, die im Alter vorkommt und dem Pferd an sich nichts anderes macht“, erklärt er, „aber beim jungen Pferd ist dies ein Hinweis auf eine Erkrankung des Auges.“

Der Tierarzt schätzt das Altern des Pferdes übrigens ähnlich ein wie die Osteopathin: „Mit 17, 18, 19 Jahren ist für mich ein Pferd alt. Dann ist auch meist im Sport Schluss – natürlich gibt es Ausreißer nach oben, aber mir ist kein Pferd bekannt, das mit 20 Jahren noch im großen Sport gelaufen ist.“ Auch viele Freizeitpferde würden in diesem Alter langsam Wehwehchen bekommen: Der Bewegungsapparat meldet sich, und der Rücken wird anfälliger. Das liegt auch daran, dass der lange Rückenmuskel alter Pferde nach und nach abgebaut wird. Muskulatur in diesem Alter wieder aufzutrainieren ist extrem schwierig: Im Training von älteren Pferden geht es meist um das Erhalten von dem, was da ist.